



Bildquelle: Deutscher Verkehrssicherheitsrat e. V., Bonn

Im Jahr 2015 starben auf deutschen Straßen 3.475 Menschen und damit 2,9 % mehr als im Jahr 2014. Die Anzahl der verletzten Personen erhöhte sich 2015 gegenüber dem Vorjahr um 1,1 % auf etwa 393.700. Die Gesamtzahl der polizeilich aufgenommenen Unfälle nahm im vergangenen Jahr ebenfalls um 4,2 % zu. Auf Hessischen Straßen starben 254 Personen (+13,9%) und 28.717 Personen (+2,0%) wurden verletzt.

Mit dem Verkehrssicherheitsprogramm 2011 unterstützt Deutschland das in den Europäischen Leitlinien für die Straßenverkehrssicherheit bis 2020 genannte Ziel der Halbierung der Anzahl der im Straßenverkehr getöteten Personen. Aufgrund des in Europa bestehenden unterschiedlichen Niveaus im Bereich der Straßenverkehrssicherheit bedeutet dies für Deutschland eine Reduktion der Anzahl der Straßenverkehrstoten um 40 Prozent. Inzwischen liegt die Halbzeitbilanz zum Deutschen Verkehrssicherheitsprogramm vor: Insbesondere im Fuß- und Radverkehr, dem Motorradverkehr und auf Landstraßen gibt es noch viel zu tun.

Ein wesentlicher Bestandteil der Gesamtkonzeption zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in Deutschland ist die Arbeit der Unfallkommissionen. Hier bilden Polizei, Straßenverkehrsbehörde und Straßenbaubehörden ein starkes Team. Diese müssen über aktuelle Kenntnisse in der Planung und in der Beurteilung der Verkehrssicherheit von Straßenverkehrsanlagen verfügen und notwendige Sicherheitsuntersuchungen für die verschiedenen Verkehrsteilnehmergruppen beherrschen. Mit der Weiterentwicklung des Regelwerks zum Sicherheitsaudit von Straßen (RSAS, Entwurfsfassung 2016) werden künftig systematisch und unabhängig Planungen von Straßenbaumaßnahmen sowie – anlassbezogen – in Betrieb befindliche Straßen gezielt auf Sicherheitsaspekte überprüft.

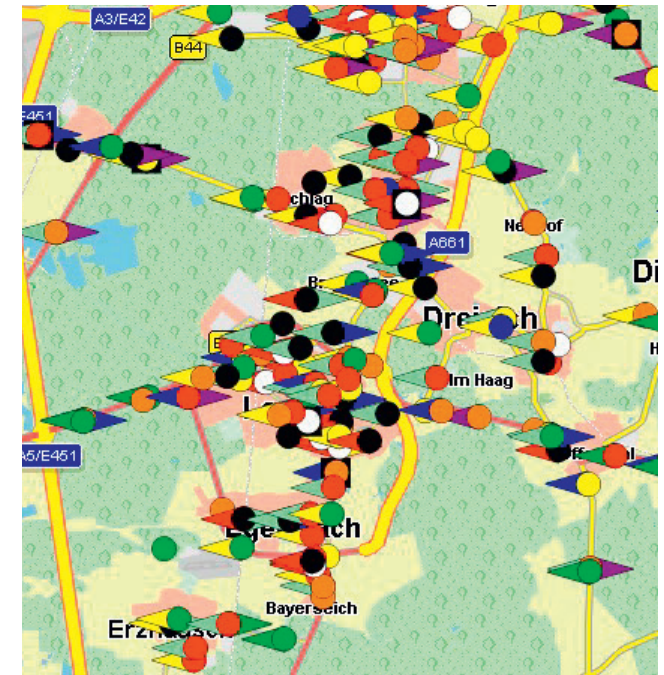
Die Hessische Polizei und die Hochschule Darmstadt haben sich zum Ziel gesetzt, die Aus- und Weiterbildung in der Verkehrssicherheitsarbeit intensiv zu unterstützen und weiter zu entwickeln. Der Wissenstransfer zu den Regelwerken soll optimiert werden und um Informationen zu aktuellen Forschungsergebnissen ergänzt werden.

### Anmeldung

Für die Organisation ist eine Anmeldung (Name, Vorname, Titel, Institution) erforderlich über die Mailadresse:

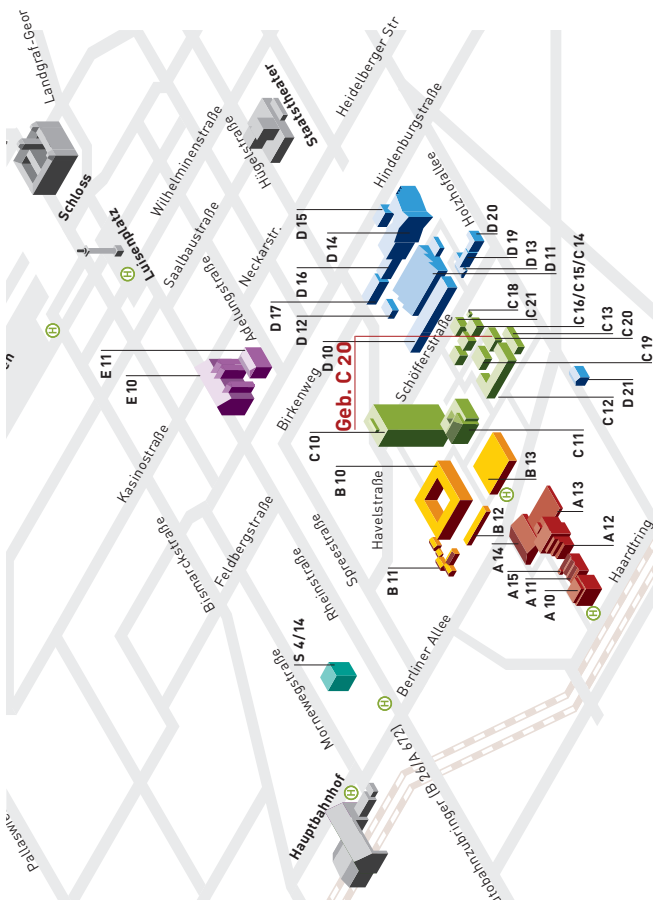
**[mobilitaet.fbb@h-da.de](mailto:mobilitaet.fbb@h-da.de)**

mit Betreff: „Kolloquium Unfallkommission 2016“



## Initiative für mehr Verkehrssicherheit in Hessen

Wissenschaft, Praxis und Lehre  
 gehen Hand in Hand  
 am 20.09.2016  
 an der h\_da (Schöfferstraße, C20/ Raum 3)



**Kontakt:**  
Hochschule Darmstadt  
Fachbereich Bauingenieurwesen  
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Follmann  
Haardtring 100  
D-64295 Darmstadt  
Tel +49-6151-6-8131  
mobilitaet.fb@h-da.de  
[www.h-da.de](http://www.h-da.de)

## Programm

- |           |   |
|-----------|---|
| 10.00 Uhr | <p><b>Grußworte</b><br/>Mathias Samson<br/><i>Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung</i></p> <p>Prof. Dr. Arndt Steinmetz<br/><i>Vizepräsident Forschung und wiss. Infrastruktur, Hochschule Darmstadt</i><br/>N.N.<br/><i>Hessisches Ministerium des Innern und für Sport</i></p> |
| 10.30 Uhr | <p><b>Einführung</b><br/>Prof. Dr.-Ing. Jürgen Follmann<br/><i>h_da, FB Bauingenieurwesen</i></p>   |
| 10.45 Uhr | <p><b>Risikoverhalten im Jugendalter – Auswirkung auf den Straßenverkehr</b><br/>EPHK Johannes Thiemeyer-Lorenz<br/><i>Polizeiakademie Wiesbaden</i></p>  |
| 11.15 Uhr | <p><b>Verkehrssicherheit in Darmstadt – ein breites Anwendungsfeld auch für die Lehre</b><br/>Prof. Dr.-Ing. Roland Weber<br/><i>h_da, FB Bauingenieurwesen</i></p>   |
| 11.45 Uhr | <p><b>Kaffeepause</b></p>   |
| 12.00 Uhr | <p><b>Maßnahmenkatalog gegen Unfallhäufungen – erste Erfahrungen in der Anwendung</b><br/>Dipl.-Ing. Ralf Berger<br/><i>Technische Universität Dresden</i></p>  |
| 12.30 Uhr | <p><b>Aktuelle Entwicklungen zur Sicherheit im Fuß- und Radverkehr</b><br/>Dipl.-Ing. Jörg Ortlepp<br/><i>Unfallforschung der Versicherer</i></p>   |

- |           |  |
|-----------|--|
| 13.00Uhr  | <b>Mittagspause</b>  |
| 14.00 Uhr | <p><b>Expertensystem für mehr Verkehrssicherheit in Bayern</b><br/>Dr.-Ing. Volker Spahn<br/><i>Zentralstelle für Verkehrssicherheit Bayerische Straßenbauverwaltung</i></p>                         |
| 14.30 Uhr | <p><b>Verkehrssicherheit auf Motorradstrecken –aktuelle Erkenntnisse und Fortschreibung Regelwerk</b><br/>Ltd. RBDiR. a. D. Helmut Nikolaus<br/><i>Leiter FGSV-AK 3-9-4 „Motorradsicherheit“</i></p> |
| 15.00 Uhr | <b>Kaffeepause</b>   |
| 15.15 Uhr | <p><b>Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf Landstraßen</b><br/>Dipl.-Ing. Torsten Bertram<br/><i>Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement</i></p>                               |
| 15.45 Uhr | <p><b>Mobil bis in's hohe Alter – Anforderungen an die Verkehrssicherheitsarbeit</b><br/>Prof. Dr.-Ing. Jürgen Follmann<br/><i>h_da, FB Bauingenieurwesen</i></p>                                    |
| 16.15 Uhr | <b>Abschlussdiskussion</b>   |
| 16.30 Uhr | <b>Ende</b>  |